

## **Die Entwicklung kleiner und mittlerer Betriebe in der Südböhmischen Region unter dem Einfluss von Programmen grenzübergreifender Zusammenarbeit**

The development of small and medium enterprises in South Bohemia region and the use of the programme for the cross-border cooperation

Dagmar BEDNÁŘOVÁ

### **Zusammenfassung**

Das Entstehen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) und die Zusammenarbeit zwischen den Betrieben führt zur Verringerung der Arbeitslosigkeit und zur Steigerung der Produktivität und Konkurrenzfähigkeit. Ihre Bedeutung für die Regionen liegt in der Unterstützung der regionalen Ökonomie. Unterstützungsprogramme sind wichtig für die Entwicklung der KMU sowohl in der Landwirtschaft als auch in anderen Bereichen. Diese Programme wurden von den zuständigen Ministerien vorgeschlagen und von der Regierung bestätigt. Zusätzlich zu diesen Programmen ist es auch möglich, finanzielle Mittel aus dem EU-Budget als Vorbeitrittsunterstützung zu bekommen. Für die Landwirtschaft ist es das Programm SAPARD, für die Grenzregionen, wie z.B. Südböhmen, das Programm CBC-Phare zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit. Zur Zeit sind es hauptsächlich Fonds für kleine Projekte. Durch diese Fonds wird es möglich, auf Unterstützungsbedürfnisse kleiner Projekte schnell zu reagieren.

**Schlagworte:** Kleine und mittlere Unternehmen, Unterstützungsprogramme, Entwicklung.

### **Summary**

The establishment and development of small and medium enterprises and cooperations leads to a decrease of unemployment and to an increase of productivity and competition. Small companies are very important for regions because they support regional economy.

The supportive programmes are important for the development of small and medium enterprises not only in agriculture but also in other branches. These programmes were proposed by authorized ministries and confirmed by the government. It is also possible to gain financial support from the budget of European Union. As for agriculture it is the programme SAPARD. The programme CBC-Phare is the most effective for South Bohemia as it is for cross-border cooperation. In this period mainly Funds for small projects are of importance. These funds enable to respond quickly to the need of support for small projects.

**Keywords:** Small and medium enterprise, supportive programmes, development

### **1. Das kleine und mittlere Unternehmen in der Tschechischen Republik**

Im Rahmen der EU-Wirtschaftspolitik hat die Regionalpolitik eine dominante Stellung. Ziel dieser Politik ist vor allem eine Verringerung der Differenzen zwischen den einzelnen Regionen der EU.

Die Tschechische Republik, ein Kandidatenland für den EU-Beitritt, passt ihre Regionalpolitik der EU-Politik an. Nicht nur in den Mitgliedsländern, sondern auch in der Tschechischen Republik wird im Rahmen der Regionalentwicklung die Aufmerksamkeit und die Unterstützung den KMU gewidmet. Nach den EU Regeln fallen in diese Kategorie alle Betriebe, die weniger als 250 Beschäftigte haben.

Das Entstehen und die Entwicklung der KMU und die Zusammenarbeit zwischen den Betrieben führt zur Verringerung der Arbeitslosigkeit, zur Erhöhung der Produktivität und Konkurrenzfähigkeit und damit zur Stärkung regionaler Ökonomien. Entscheidend für deren Entwicklung sind die Bedingungen, unter denen sie ihre wirtschaftliche Tätigkeit entwickeln können. Die ökonomischen Bedingungen bestimmen und beeinflussen stark die Nachfrage nach ihren Produkten und Dienstleistungen und können so ihren Zutritt zu den Märkten, die für ihre Entstehung und das weitere Wachstum sehr wichtig sind, erleichtern oder begrenzen.

Der ökonomische und soziale Beitrag der KMU wird durch folgende Fähigkeiten charakterisiert:

- Milderung negativer Folgen struktureller Änderungen

- Sublieferanten großer Betriebe
- Entwicklung und die Einführung neuer Technologien
- Bildung von Arbeitsplätzen mit niedrigen Kapitalkosten
- Schnellere Anpassung an geänderte Marktbedingungen
- die Randgebiete des Marktes, die nicht für größere Betriebe interessant sind, auszufüllen,
- Unternehmensaktivitäten zu dezentralisieren und die Entwicklung der Regionen, der kleineren Städte und Gemeinden zu fördern.

Die Prosperität der KMU hängt in einem Hohen Maß von der Umgebung ab. Negativ wirken sich vor allem folgende Punkte auf KMU aus:

- geringe ökonomische Kraft im Vergleich zu großen Betrieben
- schwieriger Zugang zum Kapital und dadurch Begrenzung der Möglichkeit zur Finanzierung von Entwicklungsaktivitäten,
- geringer Zugang zu nötigen Informationen und Beratungsdienstleistungen,
- Konkurrenz durch große Betriebe und niedrige Preise importierter Waren,
- Absatzbeschränkungen von fertigen Produkten auf dem Binnenmarkt und erhöhte Kosten beim Export,
- die Konkurrenz der Handelsketten, die von kapitalstarken Firmen geschaffen wird.
- schwache Position im Wettbewerb um öffentliche Aufträge,
- geringe Zahlungsdisziplin, die Sekundärzahlungsunfähigkeit verursacht,
- große administrative Belastungen.

Die Maßnahmen der Länder mit marktorientierter Ökonomie sind deshalb auf die Verringerung dieser Nachteile, auf die Bildung einer günstigen Legislative und günstiger ökonomischer Bedingungen ausgerichtet, zur Unterstützung von entstehenden und schon existierender KMUs.

## **2. Programme zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen**

### **2.1 Die Programme der Tschechischen Republik**

Kleine und mittlere Unternehmen, besonders im ländlichen Raum, sind zumeist in den Sektoren Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischzucht, Industrie, Dienstleistungen u.a. zu finden. Die Programme für die Land- und Forstwirtschaft und die Fischzucht schlägt das Ministerium für Landwirtschaft vor, die Programme für andere Gebiete das Ministerium für Industrie und Handel. Die Programme mit Regionalcharakter fallen in den Kompetenzbereich des Ministeriums für Regionalentwicklung.

Die Regierung der Tschechischen Republik hat im Jahre 2000 die von den Ministerien für Industrie und Handel und für Regionalentwicklung für den Zeitraum 2001–2004 vorgeschlagenen Programme zur Unterstützung der KMU angenommen. Es handelt sich um folgende Programme:

- Flächenprogramme mit Gültigkeit für die gesamte Tschechische Republik, wie z.B. ZÁRUKA, KREDIT, TRH, START, SPECIÁL, MARKETING usw.
- Regionalprogramme für ausgewählte Regionen – REGION, VESNICE, REGENERACE, PROVOZ, HRANICE usw.

Das Ziel dieser Programme ist eine Unterstützung bei der Umsetzung von Unternehmenspläne kleiner und mittlerer Unternehmen. Alle Projekte müssen auf dem Gebiet der Tschechischen Republik realisiert werden.

Im Bereich der Landwirtschaft im Rahmen des Unterstützungs- und Garantiefonds für die Land- und Forstwirtschaft (PGRLF) wurde z.B. das Programm INVESTICE angenommen, das hauptsächlich auf die Realisierung langfristiger Investitionspläne unter Berücksichtigung der Restrukturierung und der Effektivitätssteigerung bei der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte ausgerichtet ist. Das Programm MLÁDÍ ist zur Unterstützung von Jungunternehmern auf Familienfarmen ins Leben gerufen worden. Das Programm EXPORT unterstützt den Export von Lebensmitteln.

## 2.2 Mittel der Europäischen Union

Sehr wichtig für die Entwicklung der KMU sind die finanziellen Mittel in Form einer Vorbeitrittshilfe aus dem Budget der EU.

### 2.2.1 Programm SAPARD

Für die Modernisierung der Landwirtschaft und die Entwicklung des ländlichen Raumes ist der Vorläufer des EAGGFs, das Programm SAPARD bestimmt. Im Einklang mit dem Vorschlag der Europäischen Kommission und der Verordnung des Rates Nr. 1268 vom 21. Juni 1999 hilft das Programm SAPARD den Ländern, die noch nicht Mitglieder der EU sind, konkrete Aufgaben bei der Einführung rechtlicher und politischer Verpflichtungen im Bereich der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU und strukturellen Änderungen in der Landwirtschaft zu lösen. Das Programm ist seit 1. Januar 2000 gültig, und die Kandidatenländer können es bis zum EU-Beitritt nutzen, längstens aber bis zum Jahre 2006. Das Programm SAPARD hat drei Prioritäten:

- Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit der Landwirtschaft
- Nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes
- Technische Hilfe (bei der Einführung des Programms in die Praxis, Bildung)

### 2.2.2 Programm Phare

Im Jahre 1990 wurde das Phare-Programm als Hilfsprogramm der Europäischen Union für mittel- und osteuropäische Länder aufgelegt. In der Tschechischen Republik bestand die vorrangige Absicht des Phare-Programms darin, die Beschleunigung der wirtschaftlichen Reformen vor allem durch Gewährung von Ratschlägen und Informationen für Ministerien bei der ökonomischen Umgestaltung, die Entwicklung des Privatsektors und die Förderung der Weiterentwicklung der menschlichen Arbeitskraft anzuregen. Seit die Tschechische Republik EU-Beitrittskandidat wurde, begann sich das Programm zunehmend auf die Erfüllung der Aufnahmebedingungen auszurichten.

Seit dem Jahre 1994 wurde in der Tschechischen Republik mit dem Programm CBC-Phare begonnen. Dieses Programm ist zur Unterstützung der an die EU Staaten angrenzenden Grenzregionen bestimmt. Die Grundziele des Programms sind:

- die Förderung der Wirtschaftsentwicklung der Grenzregionen, die Stärkung bestehender Strukturen, die Konkurrenzfähigkeit der

tschechischen Unternehmen und die Gesamtbelebung des Wirtschaftslebens zu beiden Seiten der gemeinsamen Grenze,

- die Überwindung der die Regionen zu beiden Seiten der Grenze belastenden Probleme, wie Umweltverschmutzung und unbefriedigende Infrastruktur,
- die Verminderung des peripheren Charakters dieser Gebiete und damit auch die Verbesserung des Lebensstandards der Bevölkerung,
- die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen den Bürgern der Grenzgebiete.

Im Jahre 1996 wurden Fonds für kleine Projekte eingeführt (FMP). Auf diesem Wege wurde in den Folgejahren die Dezentralisierung des Programms erreicht. Die Verlagerung der Entscheidungsbefugnisse auf die Lenkungsausschüsse in den einzelnen Regionen seit 1996 hat die Förderung einer großen Anzahl kleiner nichtinvestiver Aktionen der grenzübergreifenden Zusammenarbeit und der Aktivitäten und Pläne ermöglicht, die keine zeitaufwendige Vorbereitung erfordern. Diese Fonds haben so den Regionen ermöglicht, schnell auf die aktuellen Notwendigkeiten zur Förderung kleinerer Projekte zu reagieren. Dabei handelt es sich vor allem um Aktivitäten und Projekte der Bereiche Kultur, Fremdenverkehr und Schulwesen.

### **3. Die kleineren und mittleren Unternehmen in der Region Südböhmen**

Südböhmen ist die am wenigsten besiedelte Region der Tschechischen Republik. Weil hier nur 62 Einwohner pro km<sup>2</sup> leben, gehört dieses Gebiet nach den Kriterien der EU zu den Gebieten mit ländlichem Charakter (Anzahl der Einwohner pro km<sup>2</sup> muss unter dem Durchschnitt des Staates liegen).

Die Region erstreckt sich auf 11 346 km<sup>2</sup>, das sind 14,4% der Tschechischen Republik. Von dieser Fläche nehmen 33% Wälder und 4% Wasserflächen ein. Den typischen Charakter der Landschaft bilden mehr als 700 Teiche mit insgesamt 30.000 ha. Der überwiegende Teil des Gebietes liegt auf einer Seehöhe von 400–600 m, deshalb sind auch die klimatischen Bedingungen rauer. Für die Entwicklung Südböhmens ist die Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen sehr wich-

tig. Kleine und mittlere Betriebe verringern die negativen Folgen struktureller Änderungen, ermöglichen die Entstehung von neuen Arbeitsplätze und festigen das ökonomische System der Region.

Tab. 1: Einteilung der Unternehmen in der Region nach der Anzahl Beschäftigter zum 31.12.1999;

Sektor	Unternehmen mit der Anzahl von Beschäftigten		insgesamt
	bis 250	über 250	
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischzucht	11 631	5	11 636
Industrie	16 845	83	16 928
Bauwesen	14 782	8	14 790
Verkehr	3 705	8	3 713
Handel, Gastwirtschaft, Tourismus	46 416	9	46 425
Dienstleistung	33 467	21	33 488

Quelle: Nach Angaben des Tschechischen Statistischen Instituts

Der Entwicklungsgrad einzelner Zweige der kleinen und mittleren Unternehmen ist unterschiedlich. Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe nimmt ab. Im Jahre 1997 gab es noch 12.619 landwirtschaftliche Betriebe, im Jahre 1999 waren es nur mehr 11.636. Die Abnahme beruht hauptsächlich auf dem niedrigen Einkommen und der ungenügenden sozialen und technischen Infrastruktur. Diese Situation beeinflusst nicht nur die landwirtschaftliche Primärproduktion negativ, sondern auch die Entwicklung des ganzen ländlichen Raumes. Dagegen hat sich die Anzahl jener Organisationen erhöht, die sich mit Tourismus und mit Dienstleistungen beschäftigen. Auf dem Gebiet der Industrie ist die Anzahl der Betriebe fast auf demselben Stand geblieben. Am häufigsten ist die Holz- und Bekleidungsindustrie vertreten.

#### 4. Abschluss

Aus der Charakteristik der südböhmischen Region ist erkennbar, dass eine der wichtigsten Entwicklungsmöglichkeiten der Tourismus ist. Das Natur- und Kulturpotential ermöglicht die Bildung verschiedener Angebote, wie z.B. aktive Bewegung, Agrartouristik, Erholung, Kultur und Naturerleben. Ein Vorteil der Region ist auch ihre geographische Lage an der Grenze zu Österreich. Dadurch besteht die Möglichkeit,

durch die Nutzung der CBC-Phare Programme alle diese Aktivitäten zu realisieren. Die Ausweitung des Touristischen Angebotes kann auch zur Schaffung neuer Arbeitsplätze beitragen.

Sehr wichtig für die Entwicklung der Region ist die Gründung neuer und die Unterstützung bestehender kleiner und mittlerer Produktionsbetriebe, die auf die Verarbeitung lokaler Rohstoffquellen ausgerichtet sein sollen. Unter der Leitung der Südböhmischen Wirtschaftskammer wird ein Projekt zur Schaffung eines günstigen Unternehmerklimas zur Unterstützung der KMU vorbereitet.

Für die Südböhmische Region sind die Programme der grenzübergreifenden Zusammenarbeit bedeutend. Derzeit geht es um das Programm CBC-Phare. Zur Zeit benutzt man hauptsächlich Fonds, die Projekte vom Umfang bis 10 000 € unterstützen. Die Bedeutung dieser Projekte liegt im gegenseitigen Kennenlernen und zur Beseitigung von Barrieren, während der Zeit „des eisernen Vorhanges“ entstanden sind.

#### **Literatur**

Jižní Čechy v číslech 2000. Český statistický úřad, České Budějovice 2001, 130 s.

Podpora podnikání v České republice 2001.

Ministerstvo průmyslu a obchodu ČR, 242 s.

Interne Informationen der Wirtschaftskammer České Budějovice

#### **Anschrift der Verfasserin**

*Dagmar Bednářová, CSc.  
Jiho česká univerzita v Českých Budějovicích  
Zemědělská fakulta, Studentská 13  
CZ-37005 České Budějovice  
Tel.: +42 38 777 2490  
eMail: bednar@zf.jcu.cz*